

Germany-Eschborn: Evaluation consultancy services**OJ S 199/2023 16/10/2023****Contract award notice****Services****Legal Basis:**

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Postal address: Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5

Town: Eschborn

NUTS code: DE71A Main-Taunus-Kreis

Postal code: 65760

Country: Germany

E-mail: alissa.schlossnikel@giz.de

Telephone: +49 619672176

Fax: +49 619679802176

Internet address(es):Main address: <https://www.giz.de>**I.4. Type of the contracting authority**

Other type: Juristische Person des privaten Rechts (gemeinnützige GmbH), finanziert durch die Bundesrepublik Deutschland

I.5. Main activity

Other activity: Internationale Zusammenarbeit

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement**II.1.1. Title**

81294686-EVAS in SEWOH-Globalvorhaben für die Commodity Hubs und Globale Projekte des GV AgriChains

Reference number: 81294686

II.1.2. Main CPV code

79419000 Evaluation consultancy services

II.1.3. Type of contract

Services

II.1.4. Short description

Das Globalvorhaben "Nachhaltigkeit und Wertschöpfung in Agrarlieferketten" (GV AgriChains) handelt im Auftrag des BMZ (Referat 122) und trägt als Bestandteil des BMZ Kernthemas "Leben ohne Hunger - Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme" zu dessen Zielen bei.

Mit dem Blickwinkel "vom REGAL bis zum FELD" setzt das Globalvorhaben "Nachhaltigkeit und Wertschöpfung in Agrarlieferketten" (GV AgriChains) am Ort des Endverbrauchs der Produkte an, um die gesamte Agrarlieferkette bis hin zum Anbau nachhaltiger zu gestalten. Dafür kooperiert es mit Akteuren entlang der gesamten Lieferkette des jeweiligen Agrarrohstoffes und bezieht, neben den globalen Unternehmen, unter anderem auch Zwischenhändler, Genossenschaften und weiterverarbeitende Betriebe mit ein. Aus einer globalen Perspektive heraus werden die wirksamsten Hebel identifiziert, um grenzübergreifend Herausforderungen entlang der Lieferketten zu begegnen und systemische Veränderungen in Gang zu setzen - über Agrarrohstoffe und Kontinente hinweg.

Das GV fördert bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie den Schutz natürlicher Ressourcen als Lebensgrundlage. Im Sinne der feministischen Außenpolitik setzt sich das GV für Gendergerechtigkeit und Bekämpfung von Kinderarbeit ein. Nachhaltigere Lieferketten machen Produzent*innen resilienter gegenüber externen Faktoren, wie Klimaveränderungen, Krisen oder Preisschwankungen.

Das GV ist in den Agrarlieferketten Baumwolle, Bananen, Gewürze, Kaffee, Kakao, Naturkautschuk, Palmöl, Soja und Tee in den Ländern Äthiopien, Brasilien, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Ecuador, Ghana, Indien, Indonesien, Kamerun, Kolumbien und Usbekistan aktiv. Das GV setzt in drei Kernbereichen an:

Ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den Produktionsländern

In den Ländern stärkt das Globalvorhaben kleinbäuerliche Haushalte dabei, den Anteil nachhaltig produzierter Agrarrohstoffe zu erhöhen und internationale sowie nationale Standards zu erfüllen. Mit regenerativen, klima-smarten Anbaumethoden für mehr Bodenfruchtbarkeit, Pflanzenschutz oder adäquater Wassernutzung, wird die Produktivität der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern gesteigert. Das GV trägt dazu bei, die Biodiversität in den Ländern zu fördern und Lieferketten entwaldungsfrei zu gestalten. Das wirkt dem Klimawandel entgegen.

Bessere Beschäftigungssituation auf Ebene der Produzentinnen und Produzenten und in Betrieben der Weiterverarbeitung

Die nachhaltige Produktion von Agrarrohstoffen ist die Grundlage für langfristig positive, wirtschaftliche Entwicklungen ländlicher Regionen und der Weiterverarbeitung vor Ort. Daher legt das GV einen Fokus auf den Auf- und Ausbau der lokalen Wertschöpfung, indem die wirtschaftliche Diversifizierung, einen optimierten Einsatz von Betriebsmitteln und Technologietransfer gefördert werden. Somit werden Arbeitsplätze und existenzsichernde Einkommen und Löhne geschaffen - insbesondere für junge Erwachsene und Frauen. Kleinbäuer*innen sowie Betriebe der Weiterverarbeitung werden in ihrer Geschäftsentwicklung unterstützt und die Organisation in Bauernverbänden gefördert.

Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln globaler Unternehmen und Mittler

Das GV kooperiert mit marktbestimmenden Akteuren der Agrarlieferketten und nimmt insbesondere global agierende Unternehmen in die Verantwortung, internationale Standards und Sorgfaltspflichten (wie das EU-Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) einzuhalten. Akteure in den Lieferketten werden befähigt, tragfähige Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln beinhaltet, dass die Menschen in den Produktionsländern angemessen an der Wertschöpfung beteiligt werden, besseren Marktzugang erhalten und Herausforderungen wie Kinderarbeit bekämpft werden. Für mehr Transparenz entlang der Lieferketten unterstützt das GV die Entwicklung von Rückverfolgbarkeitssystemen und digitalen Lösungen.

Die Laufzeit beträgt 8 Jahre (2019 bis 2027).

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.1.7. Total value of the procurement

Value excluding VAT: 569 137,00 EUR

II.2. Description

II.2.2. Additional CPV code(s)

77110000 Services incidental to agricultural production

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DEA22 Bonn, Kreisfreie Stadt

Main site or place of performance: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36 53113 Bonn

II.2.4. Description of the procurement

Das GV AgriChains wird zum Ende der Gesamtlaufzeit im Jahr 2027 gesamtevaluert. Einige Commodity Hubs des GV laufen jedoch vorher aus (bereits ab 2023). Um die Wirksamkeit der auslaufenden Commodity Hubs und der EU Kofi zu messen, sollten diese entweder im letzten Implementierungsjahr oder zeitnah vor Laufzeitende der jeweiligen Commodity Hubs im Rahmen von Evaluativen Studien (EVAS) evaluiert werden. Die Evaluierungen der einzelnen Commodity Hubs und der EU Kofi wird in die Gesamtevaluierung des GV im Jahr 2027 einfließen und dienen der Rechenschaftslegung gegenüber dem BMZ und dem internen Lernen (Nachjustierung noch laufender Commodity Hubs bzw. neuer Projekte und Programmen). Die globalen Projekte der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft fließen über die Gesamtevaluierung mitein.

Das wichtigste Ergebnis dieser Aufgabenstellung ist die Erstellung der so genannten Evaluierungsstudie (EVAS). Ziel der EVAS ist eine Aufarbeitung und Zusammenfassung von Erfahrungen, Ergebnissen und Wirkungen, evidenzbasierter Entscheidungen, das Herstellen von Transparenz und Rechenschaftslegung. Die EVAS soll die Commodity Hubs anhand der sechs innerhalb der im Development Assistance Committee (DAC) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vereinbarten Evaluationskriterien (DAC-Kriterien) - Kohärenz, Relevanz, Effektivität, Effizienz, Wirkungen und Nachhaltigkeit - evaluieren.

Die EVAS stützten sich sowohl auf (1) bestehende Daten und Studien (Baseline in den Commodity Hubs, jährliche Tracer Studie und Proxy Erhebung des internen M&E System, und ggf. durch die Commodity Hubs durchgeführte Studien und Datenerhebungen), als auch auf (2) neue quantitative und qualitative Daten einer unabhängigen EVAS Mission.

In jedem Commodity Hub soll die abschließende jährliche Datenerhebung um ausgewählte Wirkungshypothesen erweitert werden (im Sinne einer Endline-Studie), um Kausalbeziehungen bzw. Beiträge des Vorhabens plausibel zu belegen.

Zu Beginn finalisiert der AN diese Wirkungshypothesen gemeinsam mit der SE und den Commodity Hubs, um eine länderübergreifende Methodik sicherzustellen. Der AN macht Vorschläge wie diese Hypothesen im Rahmen der finalen, sehr schlanken Umfragen zu den Kompetenzen und der Beschäftigungssituation (Kurze Befragung; Stichprobenerhebung von etwa 300 Trainierten jährlich) und zum Deckungsbeitrag - Einkommen und Erträge - (jährliche Befragung von einem Panel von 42 kleinbäuerlichen Betrieben) integriert werden können.

Die Ergebnisse dieser abschließenden Wirkungsevaluierung des Commodity Hubs sind Teil der Dokumente, die von den Commodity Hubs vor der EVAS Mission zur Verfügung gestellt werden, so dass sie vom AN in die EVAS Analyse integriert werden können (Zeitpunkt der Erhebung abhängig von der Vegetationsperiode). Der AN wird die Erreichung der Indikatoren (quantitative Indikatoren) mit den Ergebnissen der Wirkungsevaluierung prüfen und ergänzen. Die Arbeitspakete für den AN umfassen:

Arbeitspaket 1: Vorbereitung Inception-Phase

Dies involviert die Startsitung mit allen Commodity Hubs und der SE: Besprechung der Ziele, Umfang, Bedarfe, Methodik, Zeitplan, offene Fragen, Inputs; die Analyse bereitgestellter und vorhandenen Daten- und Wissensbasis; die Erstellung einer 5-seitigen Inception Note auf Englisch und Französisch, incl. Klärung der Ziele der EVAS und der Wirkungshypothesen, Definition der Methoden, Interpretation der Erhebungsmethoden und Erläuterung zu den Bewertungsgrundlagen der Kriterien; einen Workshop zur Vorbereitung der EVAS mit allen Commodity Hubs und der SE; Anpassung der Inception Note bzw. Dokumentation der Workshop-Ergebnisse; Startsitung des Commodity Hubs entsprechend der EVAS Runden; Erstellung eines Interviewleitfadens; virtuelles Arbeitstreffen

Arbeitspaket 2: Durchführung der Prüfmissionen im Rahmen der EVAS

Hierin sind aufgenommen: die Koordinierung und Durchführung der evaluativen Studie im jeweiligen Commodity Hub, und die zeitliche Abstimmung der Durchführung der Prüfmission mit dem Commodity Hub Team

Arbeitspaket 3: Analyse und Präsentation der Ergebnisse

Abschließend werden die bestehenden und erhobenen Daten analysiert und bewertet; das Effizienztool bestückt und plausibilisiert; die Mission gedebrieft; u.a. der EVAS-Bericht erstellt und die Ergebnisse und Empfehlungen der EVAS präsentiert, sowie das Anwendungsverfahren dokumentiert.

Der AN wird durch die Commodity Hubs und die SE in Bonn in folgenden Punkten unterstützt: Bereitstellung relevanter Dokumente; Bereitstellung von Informationen und Feedback zur Entwicklung der Methodik, insb. Identifikation der zu evaluierenden Wirkungshypothesen, und Anpassung der abschließenden, durch den Commodity Hub Kamerun erhobene, Wirkungsevaluierung; Unterstützung bei der Identifizierung relevanter Interviewpartner und Unterstützung bei der Entwicklung eines Interviewplans; Unterstützung bei der Nutzung der MS Teams Plattform; Logistische und organisatorische Unterstützung von virtuellen (ggfs. hybriden) Workshops; Lokales GIZ-Projektfahrzeug mit Fahrer und/oder lokales GIZ-Partnerfahrzeug mit Fahrer wird gestellt (je nach Verfügbarkeit); Ggf. Empfehlung für ein geeignetes Hotel

Die Ergebnisse und Empfehlungen der Wirkungsevaluierung und der EVAS sollen der Steuerungseinheit des GV ein umfassendes Bild der Commodity Hubs vermitteln, Impulse und Tendenzen für die weitere Ausrichtung des GV liefern und werden für die strategische Kommunikation mit dem BMZ und der Fachöffentlichkeit genutzt.

II.2.5. Award criteria

Quality criterion - Name: Erreichte Gesamtpunktzahl nach fachlicher Wertung / Weighting: 70
Price - Weighting: 30.00

II.2.11. Information about options

Options: yes

Description of options:

Die Auftraggeberin behält sich optional vor, Vertragsverlängerungen und/oder -aufstockungen auf Basis der in den Vergabeunterlagen genannten Kriterien an das in diesem Verfahren erfolgreiche Unternehmen zu vergeben; i. Ü. siehe ausführliche Leistungsbeschreibung.

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds: yes

Identification of the project: Ghana: 18.0128.1-302/-402 Kamerun: 18.0128.1-303/-403

Elfenbeinküste: 18.0128.1-304/-404

II.2.14. Additional information

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Competitive procedure with negotiation

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.1. Previous publication concerning this procedure

Notice number in the OJ S: [2023/S 070-213214](#)

IV.2.8. Information about termination of dynamic purchasing system

IV.2.9. Information about termination of call for competition in the form of a prior information notice

Section V: Award of contract

Contract No: 1

Title:

Auftragsvergabe IP Consult, Institut für Projektplanung GmbH

A contract/lot is awarded: yes

V.2. Award of contract

V.2.1. Date of conclusion of the contract

11/10/2023

V.2.2. Information about tenders

Number of tenders received: 5

Number of tenders received from SMEs: 4

Number of tenders received from tenderers from other EU Member States: 0

Number of tenders received from tenderers from non-EU Member States: 0

Number of tenders received by electronic means: 5

The contract has been awarded to a group of economic operators: yes

V.2.3. Name and address of the contractor

Official name: IP Consult, Institut für Projektplanung GmbH

Postal address: Stuttgarter Str. 48

Town: Stuttgart

NUTS code: DE111 Stuttgart, Stadtkreis

Postal code: 70469

Country: Germany

The contractor is an SME: no

V.2.3. Name and address of the contractor

Official name: Mainlevel Consulting AG
Postal address: Kölner Str. 3
Town: Eschborn
NUTS code: DE71A Main-Taunus-Kreis
Postal code: 65760
Country: Germany
The contractor is an SME: yes

V.2.4. Information on value of the contract/lot

Total value of the contract/lot: 569 137,00 EUR

V.2.5. Information about subcontracting**Section VI: Complementary information**

VI.3. Additional information

Bekanntmachungs-ID: CXTRY6Y1CSFYFKV

VI.4. Procedures for review**VI.4.1. Review body**

Official name: Die Vergabekammern des Bundes
Postal address: Villemombler Straße 76
Town: Bonn
Postal code: 53123
Country: Germany
E-mail: vk@bundeskartellamt.bund.de
Telephone: +49 2289499-0
Fax: +49 2289499-163
Internet address: <https://www.bundeskartellamt.de>

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

Ein Nachprüfungsantrag ist gemäß § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit

1. die antragstellende Person den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber der/dem Auftraggeber/in nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt;

2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber der/dem Auftraggeber/in gerügt werden;

3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber der/dem Auftraggeber/in gerügt werden;

4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung der/des Auftraggeber/in, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

VI.5.

Date of dispatch of this notice

11/10/2023